

FAKTEN ZU TEENAGERN UND MARIHUANA

Hier eine gute (und überraschende) Nachricht: Teenager suchen zuverlässige Informationen zu Marihuana und anderen Drogen bei ihren Eltern und anderen erwachsenen Bezugspersonen aus ihrem Umfeld.

Und dazu gleich eine noch bessere Nachricht: **Wir wissen, dass das Gespräch mit Teenagern funktioniert.** Ob im Auto, beim Abendessen oder während eines kleinen Spaziergangs – Ihre Kinder hören zu, wenn Sie über Marihuana reden.

Und sie werden Ihnen Fragen stellen, auf die sie Antworten erwarten.

Was also sind die Folgen von junglichem Marihuanakonsum?

- 1 Marihuana kann sich nachteilig auf schulische Leistungen auswirken. Früher Marihuanakonsum beeinträchtigt die Gehirnentwicklung, mit bleibenden Folgen für Gedächtnis, Lernvermögen und Intelligenz.
- 2 Teenager werden leichter von Marihuana abhängig als Erwachsene. Der Großteil der Teenager in Drogenentzugsprogrammen in WA berichtet, dass sie hauptsächlich Marihuana konsumieren.
- 3 Marihuana kann Koordination und Reaktionszeit herabsetzen und ist, insbesondere bei Mischkonsum, mit mehr tödlichen Verkehrsunfällen verbunden.
- 4 Marihuana kann zu unberechenbarem Verhalten und Fehleinschätzungen und damit zu Selbst- und Fremdgefährdung führen.
- 5 Der Konsum von Marihuana ist Personen unter 21 Jahren gesetzlich untersagt. Dieses Gesetz wird oft ungleich streng umgesetzt. Der Verzicht auf Marihuana kann Teenager daher vor Konflikten mit den Behörden und vor Straffälligkeit bewahren. Wer erwischt wird, ist gebrandmarkt und hat später möglicherweise schlechtere Aussichten auf einen Arbeitsplatz oder eine Ausbildungsförderung.



Soweit die Fakten. **Sprechen Sie nun mit Ihrem Teenager über die potenziellen Gefahren von Marihuana.** Vermitteln Sie klar Ihre Regeln und Erwartungen. Geben Sie zu verstehen, dass Sie für Ihr Kind da sind.

Weitere und detailliertere Informationen finden Sie auf **StartTalkingNow.org**. Ihr Teenager findet altersgerechte Informationen und Anregungen für verantwortungsvolles Handeln auf **YouCanWA.org**.

Für Teenager, denen das Gespräch mit Gleichaltrigen leichter fällt, gibt es eine mit geschulten Teenagern besetzte gebührenfreie und vertrauliche Telefon-Beratungsstelle. Ermutigen Sie Ihr Kind zu einem Anruf, SMS oder Chat bei **1-866-TEENLINK (833-6546)**.

Wenn Sie den Verdacht haben, dass Ihr Teenager Probleme mit Marihuana oder anderen Drogen hat, wenden Sie sich an den Hausarzt oder an die **Washington Recovery Help Line unter 1-866-789-1511**.